



Absendender Verband:  
Deutscher Behindertensportverband e.V.  
National Paralympic Committee Germany

An den (per E-Mail)  
Deutschen Olympischen Sportbund  
Geschäftsbereich Sportentwicklung  
E-Mail: ganter@dosb.de

**INNOVATIONSFONDS BREITENSPORT/SPORTENTWICKLUNG  
2016/2017  
BERICHT ZUM GEFÖRDERTEN PROJEKT**

**Kein Raum für sexualisierte Übergriffe!**

**Dieses Formular wurde für eine elektronische Eingabe an Ihrem Computer erstellt. Bitte kreuzen Sie zutreffende Kästchen per Mausclick an und füllen Sie die markierten Textfelder aus. In diesen Textfeldern steht Ihnen für Ihre Angaben unbegrenzt**

## 1. Verbandsdaten

Verband: Deutscher Behindertensportverband e.V. (DBS)

Ansprechpartner/in für das Projekt: Kristine Gramkow

Straße, Hausnummer: Tulpenweg 2-4

PLZ: 50226 Ort: Frechen-Buschbell

Telefon: 02234 6000 304

Fax: 02234 6000 4 304

E-Mail: gramkow@dbs-npc.de

## 2. Titel des Projekts und Themengruppe

Titel des Projekts Kein Raum für sexualisierte Übergriffe!

Thema 1: Umwelt und Naturschutz im Sport

Thema 2: Handlungsfelder der Sportentwicklung

## 3. Ziele des Projekts

Konnten die von Ihnen formulierten Ziele des Projekts erreicht werden?

Teilweise

Wenn nicht, welche Ziele konnten nicht erreicht werden?

- Analyse von Risiken für das Auftreten von sexualisierten Übergriffen im Sport mit Menschen mit Behinderung (teilweise, Forschungsergebnisse von SafeSport sind noch zu berücksichtigen, ansonsten stehen die besonderen Risiken von MmB in den Kommentaren der PPT-Folien)
- Die weiteren Ziele gemäß Antragsformular (Vgl. Stichpunkte unter Punkt „Welche/s **(Erkenntnis-)Interesse**/Ziele verbindet Ihr Verband mit dem Projekt?“) konnten bei den jeweiligen Landesverbänden, bei denen eine In-House- Informationsveranstaltung und stattgefunden hat, erreicht werden. Aufgrund der

Anzahl (4 von 17 Landesverbänden des DBS) kann aber nicht von einer flächendeckenden Zielerreichung gesprochen werden.

- Finalisierung des Präventionskonzeptes der DBS-Geschäftsstelle

Worauf führen Sie zurück, dass die o. g. Aspekte nicht erreicht werden konnten?

Der zuständige projektverantwortliche Mitarbeiter hat den DBS zum 31.03.2017 verlassen. Aufgrund von Umstrukturierungen und Einarbeitungszeiten standen unmittelbar nicht genügend personelle Ressourcen bereit, um das Projekt in angemessener Art und Weise fortzuführen.

#### 4. Projektplanung/Projektmanagement

Konnte der Projektablauf/Arbeitsablauf wie geplant umgesetzt werden?

Ja  Nein

Bitte beschreiben Sie den tatsächlichen Projektablauf

1. September 2016 bis Oktober 2016: Bekanntmachung des Angebots bei sportinternen Partnern
2. November 2016 bis Februar 2017: Terminierung möglicher Veranstaltungen
3. Bis März 2017: Erstellung eines Entwurfs für ein Präventionskonzept durch den Projektverantwortlichen für die DBS-Geschäftsstelle. Die weitere Finalisierung in Kooperation mit einer Fachberatungsstelle und internen DBS-Gremien konnte nicht weiterverfolgt werden.
4. Durchführung von In-House-Informationsveranstaltungen:
  - a. 21. Januar 2017 in Duisburg beim Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen (BRSNW)
  - b. 07. Februar 2017 Koblenz beim Behinderten- und Rehabilitationssportverband Rheinland-Pfalz e.V.
  - c. 14. Februar 2017 in Halle (Saale) beim Behinderten- und Rehabilitationssportverband Sachsen-Anhalt e. V. (BSSA)
  - d. 15. Februar 2017 in Dresden beim Sächsischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband e.V. (SBV)
  - e. 24. Juni 2017 in Unterjoch (Bayern) beim Behinderten- und Versehrten-Sportverband Bayern e.V. (BVS Bayern) musste aufgrund von kurzfristigen Bahnstreckensperrungen und entsprechenden Umleitungen, abgesagt werden. Die Anreise war selbst am Vortag nicht möglich.

Wenn nein, an welcher Stelle gab es Engpässe in der Projektdurchführung und warum?

Engpässe gab es durch das Ausscheiden des Projektverantwortlichen zum 31.03.2017. Da nicht unmittelbar die offen gewordene Stelle besetzt werden konnte und eine entsprechende Einarbeitungszeit nötig war, konnten keine weiteren Veranstaltungen geplant bzw. unmittelbar umgesetzt werden.

Mit welchen Partnern wurde zusammengearbeitet?

- Landesverbände des DBS

Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit den angestrebten Partnern?

Die Zusammenarbeit mit den Partnern war gut. Die geschulten Landesverbände des DBS zeigten viel Engagement bei der Vorbereitung und Durchführungen der Veranstaltungen.

## 5. Arbeitsergebnisse und Transfer

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten erreicht werden?

- Durchführung der In-House-Informationsveranstaltungen
- Erstellung eines Präventionskonzeptes für die DBS-Geschäftsstelle (im Entwurf)

Worin besteht Transferpotential des Projekts für andere Verbände?

Die Durchführung von bundesweiten Veranstaltungen zur Prävention von sexualisierter Gewalt bei den Mitgliedsverbänden des DBS schaffte einen niederschweligen Zugang zu der herausfordernden Thematik. Diese können als Best-Practice-Beispiele genutzt werden, um auch in anderen Verbänden ähnliche Qualifizierungsoffensiven zu starten. Es hat sich gezeigt, dass zu Beginn der Veranstaltungen eine anfängliche Skepsis aus Unwissenheit vorherrschte. Diese konnte aber durch die Veranstaltungen abgelegt werden. Am Ende der Veranstaltungen scheint ein positives Umdenken für die Arbeit in dem Themenfeld stattgefunden zu haben. Durch die vorherrschende Skepsis gegenüber dem Themenfeld, ist es ratsam, Schulungen direkt vor Ort anzubieten, um so den Zugang zum Thema so niederschwellig wie möglich zu halten und so den „Stein ins Rollen zu bringen“.

Welche Ihrer **Arbeitsergebnisse** eignen sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände?

- Durchführung von In-House-Informationsveranstaltungen

Gibt es in der **Vorgehens- und Arbeitsweise** in Ihrem Projekt Aspekte, die sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände eignen?

- In dem Themenfeld ist zum einen der persönliche Kontakt besonders wichtig, um für die Durchführung der Veranstaltungen zu werben. Zum anderen muss der Mehrwert von Prävention und die möglicherweise negativen Folgen von Untätigkeit für Beteiligte, Betroffene und das Image des Verbandes deutlich herausgestellt werden, um noch mehr die Bereitschaft für eine Auseinandersetzung mit dem Themenfeld herzustellen.

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten nicht erreicht werden?

- Durchführung von Multiplikatoren-Veranstaltungen
- Beratung bzw. Begleitung bei der Erstellung von Präventionskonzepten der Landes- und Fachverbände
- Finalisierung des Präventionskonzeptes der DBS-Geschäftsstelle

Worauf führen Sie zurück, dass die o. g. Arbeitsergebnisse nicht erreicht werden konnten?

Die Gründe liegen alleinig an der bereits geschilderten Personalveränderung.

## **6. Nutzenbetrachtung und Nachhaltigkeit**

Worin besteht der Nutzen für Ihren Verband?

Um die Aufgaben, die sich aus der Selbstverpflichtung der Münchener Erklärung ergeben, erfüllen zu können, wurde das Projekt genutzt, mit Hilfe von Maßnahmen zur Sensibilisierung und Qualifizierung die Verantwortlichen im Behindertensport, die das Angebot wahrnehmen konnten, in Ihrem Handeln gegen sexualisierte Gewalt zu stärken. Somit konnte nochmal innerhalb des Verbandes eine deutlich sichtbare Haltung eingenommen werden, die potentielle Täterinnen und Täter abschreckt.

Wie wird die Langfristigkeit des Projektes gesichert?

Durch die In-House-Informationsveranstaltungen konnte ein wichtiger Schritt initiiert werden, um eine Sensibilisierung und stärkere Kultur des Hinsehens zu entwickeln. Durch das noch zu finalisierende Präventionskonzept soll dem DBS-Bundesverband für die kommenden Jahre ein Dokument vorliegen, welches im Verdachtsfall immer wieder Orientierung bietet und hilft in Situation angemessen zu handeln. Gleichzeitig soll dies auch eine Orientierung für Konzepte der DBS-Landes- und Fachverbände darstellen.

## 7. Öffentlichkeitsarbeit

Wurde das Projekt öffentlich vorgestellt?

Ja       Nein X

Wenn ja, bitte Belege beifügen.

Wie war die Resonanz in der Öffentlichkeit/in den Medien?

Die Vorstellung des Projekts erfolgte zunächst intern gegenüber den Mitgliedsverbänden des DBS. Entgegen der ursprünglichen Planungen sollten die Multiplikatoren-Schulungen erst Ende des 1. Quartals bekannt gemacht werden und für sportinterne als auch externe Partner beworben werden. Aufgrund der bereits genannten Gründe, konnte dieses nicht mehr weiterverfolgt werden.

## 8. Finanzen

Bitte erstellen Sie einen Soll-Ist-Vergleich gem. des Kosten- und Finanzierungsplans Ihres Antrags anhand der Excel-Tabelle. Begründen Sie bitte ggf. Abweichungen.

Abweichung sind damit zu begründen, dass aufgrund des Ausscheidens des verantwortlichen Mitarbeiters, dass Projekt nicht wie geplant fortgeführt werden konnte und somit die Ausgaben entsprechend geringer waren.

Der Projektzeitlauf belief sich aufgrund des Ausscheidens des zuständigen Mitarbeiters auf 33 Wochen. Unsere Gesamtausgaben (6.820,51 €) liegen unter dem vom DOSB gewährten Zuschuss (7.000 €). Grundsätzlich wird ein Eigenanteil der Verbände von mind. 50% gefordert. Die Eigenmittel des DBS betragen 3.420,26 €, so dass wir eine anteilige Rücküberweisung in Höhe von 3.400,25 € vornehmen werden.

## Resümee/Gesamtbild

Platz für eigene Bemerkungen/Anmerkungen zum Projekt/Rückmeldung an den DOSB

Der DBS bedankt sich ausdrücklich beim DOSB für die Unterstützung und Projektförderung im Rahmen des Innovationsfonds. Das Projekt hat dazu geführt, dass das Thema in den Strukturen des DBS stärker verankert werden konnte – auch wenn nicht alle Ziele erreicht wurden.

## **Schlussbestimmungen**

Wir sind damit einverstanden, dass dieser Bericht und die ergänzenden (digitalen) Dokumente im Rahmen der Kommunikationsarbeit des DOSB (im Internet, der DOSB-Presse etc.) genutzt und veröffentlicht und so anderen Verbänden zugänglich gemacht werden.

**Name:** Kristine Gramkow

**Datum:** 30. Oktober 2017